

KINDERGARTENINTERNE VERANSTALTUNGEN & SEMINARE VOR ORT

Wintersemester 2025/2026



Elementarpädagogische Einrichtungen (Kleinkind-, Kindergarten- und Kinderspielgruppen) und ihre Teams buchen aus dem Programm Referierende, die ihnen vor Ort zu einem ganz speziellen Thema ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.

Im Wintersemester 2025/2026 können folgende Veranstaltungen gebucht werden:

BEWEGUNGSGESCHICHTEN – EINTAUCHEN IN IMAGINÄRE ABENTEUER

Bewegungsgeschichten verbinden Sprache und Bewegung und regen die Fantasie und Kreativität an. Die Teilnehmenden werden aktiv ins Geschehen miteinbezogen, zum Mitmachen motiviert und sollen einen prall gefüllten Geschichtenrucksack für die nächste Turnstunde mitnehmen.

Referentin: Verena Schneider (Sonderkindergartenpädagogin mit Zusatzqualifikation Motopädagogik (2006), Sensorische Integration im Dialog (2004), Vorarlberger Bewegungskindergarten (2023))

4 UE

HOCHSENSIBILITÄT ERKENNEN UND LIEBEVOLL BEGLEITEN

Information (Vortrag) zum Thema Hochsensibilität mit anschließenden Praxisbeispielen und Zeit für die Fragen der TeilnehmerInnen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Antworten auf folgende Fragen:

- Was ist Hochsensibilität?
- Welche Merkmale sind typisch für dieses Persönlichkeitsmerkmal?
- Welche Ausprägungen gibt es?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit Hochsensibilität im Alltag?

Referentin: Andrea Latzer (Sozialpädagogin, Dipl. Jugend- und Erziehungsberaterin, Dipl. Fachpädagogin für Hochsensibilität, Praxis Lagom in Klaus, Päd. Fachbegleitung für die Schülerbetreuung in der KIBE Vorarlberg)

5 UE

BINDUNGSSPIELE – SICH SPIELERISCH MIT KINDERN VERBINDEN

Die Bindungsspiele von Aletha Solter (Aware Parenting) ermöglichen in verschiedensten Situationen eine spielerische Herangehensweise.

Es geht darum, mit den Kindern in Verbindung zu treten, was vor allem in der Eingewöhnung und in herausfordernden Situationen sehr hilfreich sein kann.

Oft laden uns Kinder zu einem Spiel ein und es ist uns gar nicht bewusst. In diesem Seminar erfahrt ihr, wie ihr diese Spieleinladungen erkennen und darauf eingehen könnt. Ebenso wird euch gezeigt, wie ihr ein Spiel initiieren könnt, wenn ein Kind gerade eine bestimmte Verhaltensweise aufzeigt, Konflikte geschehen oder keine Kooperationsbereitschaft da ist.

Die Bindungsspiele erleichtern den pädagogischen Alltag und schaffen mehr Nähe zwischen dem Fachpersonal und den Kindern.

Außerdem gibt es Antworten auf die folgenden Fragen:

- Was ist Bindung und warum braucht es Bindung überhaupt?
- Wie gehe ich angemessen mit den Gefühlen von Kindern um?
- Welche Arten von Bindungsspielen gibt es?
- Wie kann ich ein Kind z.B. in der Trotzphase spielerisch begleiten?

Referentin: Sophie Kindler (Pädagogin im Waldorf Canopus Feldkirch, Elementar- und Traumapädagogin, SAFE-Mentorin, Aware Parenting Familienberaterin)

5 UE

KINDERSCHUTZKONZEPT IN DER PRAXIS

Umsetzung und Evaluation im pädagogischen Alltag.

Strukturierte Bearbeitung des Kinderschutzkonzeptes einer pädagogischen Einrichtung. Ausarbeitung und Weiterentwicklung des standortbezogenen Kinderschutzkonzeptes.

Wir erarbeiten gemeinsam mit dem pädagogischen Team ein Kinderschutzkonzept. Dabei stehen die allgemeinen und besonderen Bedürfnisse der Kinder am Standort im Zentrum.

Ziele für die Teilnehmenden:

- Die Grundlagen für das Kinderschutzkonzept kennen
- Gemeinsam ein standortbezogenes Kinderschutzkonzept erstellen
- Überführen von Problemen und Herausforderungen in einen möglichen Lösungsraum
- Eine kontinuierliche Evaluation und Überarbeitung planen

Referent: Martin Huchler (Unternehmensberater und Coach in pädagogischen Einrichtungen, Pädagogischer Berater)

8 UE

INKLUSION – JEDES KIND IST WILLKOMMEN – INTEGRATION ALS CHANCE FÜR ALLE BETEILIGTEN

Kommt ein Kind mit einer Beeinträchtigung in den Kindergarten, stehen alle Beteiligten – Pädagog:innen, Eltern, Eltern der anderen beteiligten Kindern – vor vielen Fragen. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Was gilt es im Alltag in der Arbeit mit dem Kind und den Eltern zu beachten? Wie gelingt Integration für alle Beteiligten? Diese und andere offene Fragen beantworten wir in diesem Seminar.

Integration/Inklusion als Potential für alle wahrnehmen.

Eltern und ihre Geschichte verstehen und anerkennen für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Kind.

Die Gratwanderung zwischen so „normal wie möglich“ und so „besonders wie notwendig“ erkennen und gut meistern.

Die eigene Haltung als Fundament von Inklusion auf einem geschichtlichen Hintergrund reflektieren.

Referentinnen: Mag.^a Nicole Klocker-Manser (Erziehungswissenschaftlerin, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Inkluserin); Julia Hinteregger, BEd (Volksschullehrerin und Inkluserin)

8 UE

MITEINANDER ZUM ERFOLG – ZIELORIENTIERTES ARBEITEN IM TEAM

Zielorientiertes Arbeiten im Team.

Unterschiedliche Arbeitsweisen, Interessen und Normen, aber auch unklare Verantwortlichkeiten und Hierarchien sind wesentliche Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz. Werden Konflikte nicht rechtzeitig erkannt und gelöst, kann dies negative Folgen auf die Moral, Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt das Arbeitsklima in einem Team haben.

Referent: Christian Pellini (Erwachsenenbildung Vorarlberg, Coach & Trainer)

8 UE

INKLUSION HAT DIE FARBE HIMMELBLAU

Ein Kinderbuch, ein Projektkonzept und eine Inklusionsbox, um mit Kindern und Eltern das Thema Anderssein aufzugreifen.

„Es ist normal, verschieden zu sein.“ Dieser Satz sollte die Grundhaltung in der Arbeit mit Menschen und insbesondere mit Kindern sein. Achtsam mit diesem Thema umzugehen, bedarf es gerade in sogenannten Integrationsgruppen, aber nicht nur. Denn Inklusion, Vielfalt und Offenheit bietet viele Erfahrungsmöglichkeiten, die für das erwachsene Leben später sehr wertvoll sind.

Himmelblau ist eine Geschichte über Toleranz, Anerkennung und Inklusion plus einem Projektkonzept, um das Thema unterschiedlicher Voraussetzungen zum Leben und Lernen mit Kindern nachhaltig zu bearbeiten. Diesen Werkzeugkoffer wollen wir uns im Seminar genau anschauen, damit das Projekt in Folge in der eigenen Einrichtung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Außerdem werden Bücher, Spiele und Spielsachen vorgestellt, die den Kinderalltag auch im Spielen und Lernen ganz selbstverständlich vielfältiger machen und für ein gutes Miteinander sensibilisieren.

Ziele:

- Offenheit und Mut, um das Thema Anderssein mit Kindern und Eltern aufzugreifen.
- Das Projekt „Himmelblau“ in der eigenen Einrichtung stimmig umsetzen können.
- Selbsterfahrung - Wie fühlt es sich an, wenn die Voraussetzungen, um Alltagssituationen zu bewältigen, verändert sind?

Referentin: Mag.^a Nicole Klocker-Manser (Erziehungswissenschaftlerin und Inkluerin, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“, Vorstand Verein Integration Vorarlberg)

5 UE

TEAMTAG – ZEIT NUR FÜR UNS

Im Alltag des Kindergartens, der Kleinkindbetreuung kommt das Miteinander oft zu kurz und ist doch DIE Grundlage des Zusammenarbeitens. Gerade neue MitarbeiterInnen benötigen einen guten Start in ein bestehendes Team, welches manchmal wiederum einen frischen Blick von außen benötigt.

Sich selbst und seine TeamkollegInnen besser wahrnehmen und verstehen können hilft dabei unglaublich.

Wir lernen, bei sich zu bleiben und dennoch auf das Wohl der anderen zu blicken.

Entspannungsübungen anzunehmen und Visionen zu entwickeln, Wertschätzung zu geben und zu erhalten.

Dies wird durch unterschiedliche Methoden und Reflektionen erarbeitet.

Ziele:

- Gemeinsam entspannte Stunden erleben und Kraft für den Arbeitsalltag erlangen.
- Sich von einer anderen Seite her Kennenlernen, eine Vertrauensbasis und ein Wir-Gefühl schaffen.
- Humor und eine wohlwollende Beziehung als eine der Grundlagen der Zusammenarbeit erkennen. Die Zugehörigkeit wird gestärkt und der Teamgeist geweckt.

Referentin: Nicole Bösch-Gruber, MA (Akademische Fachreferentin der frühen Kindheit, systemische Beraterin und Supervisorin, Coachin für Teamentwicklung und individuelle Persönlichkeitsentwicklung)

8 UE

ZUR SPRACHE BRINGEN

Um ein Kind in seiner Sprachentwicklung (egal ob ein- oder mehrsprachig) gut zu unterstützen, braucht es das ganze Team der Kinderbetreuungseinrichtung bzw. des Kindergartens. Studien belegen, dass ein gemeinsames Basiswissen aller PädagogInnen und ein einheitlicher Sprachgebrauch im Team von entscheidender Bedeutung für einen erfolgreichen Spracherwerb sind.

- Was verstehen wir als Team unter einem „einheitlichen Sprachgebrauch“?
- Welche Strategien für eine erfolgreiche Sprachförderung wollen wir umsetzen?
- Wie erfolgt die Elternberatung bei uns? Welche Haltung nehmen wir als Team ein?
- Was sind die Stolpersteine in der Sprachentwicklung?
- Was tun wir, wenn das Kind nicht zur Sprache findet?

Referentin: Christine Troy (langjährige Berufserfahrung als Logopädin in eigener Praxis mit Schwerpunkt Kinderbereich)

4 UE

EMPATHISCHE ELTERNARBEIT – ELTERN UND IHRE GESCHICHTE VERSTEHEN

Als PädagogInnen begleitet ihr Familien mit Kindern mit (erhöhtem) Förderbedarf oft in sehr sensiblen Phasen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei von großer Bedeutung. Um Eltern zu verstehen und ihnen und den Kindern empathisch begegnen zu können, bedarf es hin und wieder einen Blick hinter die Kulissen. Was bedeutet eine Diagnose, eine Entwicklungsverzögerung oder eine atypische Entwicklung des Kindes für ein Familiensystem? Wie kann die Familie und dabei vor allem das Kind gut unterstützt werden? Wie kann Integration / Inklusion gelingen?

- Mehr Verständnis und Empathie gegenüber Familien mit Kindern mit Behinderung und besonderen Alltagssituationen
- Effektive und bewährte Methoden für eine gute Eltern(zusammen)arbeit
- Infos und Kontakte für spezifische Fragestellungen

Referentin: Mag.^a Nicole Klocker-Manser (Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Herausgeberin des Kinderbuches „Himmelblau“, Vorstand Verein Integration Vorarlberg, Inkludencerin)

5 UE

PFLEGE BEI DEN JÜNGSTEN – PÄDAGOGISCHE SCHLÜSSELSITUATIONEN

Die alltägliche Pflege als relevante pädagogische Schlüsselsituation zu nutzen, lehrt uns die Pädagogik Emmi Piklers.

Im Seminar werden wir einen Zusammenhang zwischen Bindung, Bildung und den täglichen Pflegehandlungen, wie Wickeln oder Hände waschen, bei den Jüngsten herstellen.

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die beziehungsvolle Pflege nach Emmi Pikler. Anhand von Bild- und Videomaterial werden wir das Verhalten in Pflegesituationen reflektieren und das eigene Handeln weiter entwickeln.

Ziele:

- Bewusstsein und Verständnis für die Bedeutung der alltäglichen Pflegehandlungen
- Einblick in die beziehungsvolle Pflege nach Emmi Pikler
- Das eigene Handeln dahingehend weiterentwickeln

Referentin: Marion Wirthensohn (Elementarpädagogin, Pikler®Pädagogin, Montessoripädagogin, Referentin)

8 UE

STIMMT'S? STIMMHYGIENE FÜR ERWACHSENE UND KINDER

Die Stimme ist eines der wichtigsten Werkzeuge jede:r Pädagog:in. Ständig wird die Stimme benutzt, um zu sprechen, zu erklären, vorzulesen, zu singen oder zu rufen. Dabei herrscht in einer Kindergruppe oft ein sehr hoher Lärmpegel. Das ständige Sprechen gegen den Lärm belastet die Stimme der Pädagog:in und der Kinder. Alle leiden unter falschen Stimmgewohnheiten.

Wer je erlebt hat, wie mühsam der Alltag in einer Kindergruppe sein kann, wenn die Stimme heiser ist oder gar versagt, weiß um die Wichtigkeit einer belastbaren, klingenden Stimme.

Um die Stimme gesund und in ihrer ganz persönlichen Klangfarbe zu erhalten, muss ein besseres Stimbewusstsein in der ganzen Gruppe erreicht werden. Aber wie?

Wir erarbeiten ein Konzept, wie die Stimmen sowohl der Kinder wie auch der Pädagog:innen gepflegt und gestützt werden können. Als Basis des Workshops dient eine Inputgeschichte, die zur Reflexion über die eigene Stimme anregt und gleichzeitig viele Übungen und Tips für eine bessere Stimme vermittelt.

Referentin: Christine Troy (langjährige Berufserfahrung als Logopädin in eigener Praxis mit Schwerpunkt Kinderbereich und Stimme)

4 UE

ANMELDUNG

Die gewünschte Veranstaltung sollte bitte NUR von der Einrichtungsleitung über die zuständige Administratorin Franziska Wachter per E-Mail elementarpaedagogik@schlosshofen.at oder telefonisch 05574 4930 470 gebucht werden.

Frau Wachter wird den Kontakt zwischen dem Referierenden und der jeweiligen Einrichtungsleitung herstellen.

Vielen Dank.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Elementarpädagogik Schloss Hofen